

MERKUR CUP-BEZIRKSFINALE

Nur der FC Bayern ist eine Nummer zu groß

Die Mini-Kicker des SV Bad Heilbrunn stehen erneut im großen Merkur CUP-Finale: Mit dem zweiten Platz am Sonntag im Bezirksfinale B in Taufkirchen hat die Mannschaft zum zweiten Mal in Folge den Sprung unter die acht besten Mannschaften Oberbayerns geschafft.

VON EWALD SCHEITTERER

Bad Heilbrunn/Taufkirchen – Auch die vier Bezirksfinale zum Merkur CUP wurden von E.ON Bayern Vertrieb, und Ensinger Mineralquellen gesponsert. Offizieller Ausrüster des größten E-Junior-Turniers der Welt ist uhl-sport.

Ihr „Endspiel“ hatten die kleinen Heilbrunner bereits in der zweiten Partie des Turniers, als sie der DJK Taufkirchen gegenüber standen. Zuvor hatten sie sich in einer hochklassigen Begegnung dem FC Bayern München erwartungsgemäß mit 0:2 beugen müssen.

„Ein wenig Glück war schon dabei“, musste Betreuerin Petra Specker zugeben, fiel doch der entscheidende Treffer beim 1:0-Sieg gegen die körperlich klar überlegenen Taufkirchner nach einem von Maxi Schnitzlbaumer getretenen Freistoß.

Die HSV-Zwergel konnten sich bei ihrem Keeper Matthias Haslinger bedanken, der einige „gigantische Paraden“ zeigte. Das dritte Gruppenspiel gegen die DJK Darching (3:0) war dann nur noch Formsache: „Die hatten wir klar im Griff“, sagt Specker, deren Filius Benedikt alle drei Treffer erzielt hatte.

Im alles entscheidenden Halbfinale um den Einzug ins große Merkur CUP-Finale, das am kommenden Sonntag in Freising stattfindet, war mit dem ESV Penzberg der Sieger der Gruppe B zu schlagen. „Eine sehr spannende Partie,



Der lautstärkste HSV-Fan: Seppi Rohrmoser unterstützte die Heilbrunner mit einer Trompete.



SPORT IN ZAHLEN

BEZIRKSFINALE B IN TAUFKIRCHEN

Table with 2 columns: Team, Score. Groups A and B results.

Table with 2 columns: Rank, Team, Score. Final ranking for Group A.

Table with 2 columns: Rank, Team, Score. Final ranking for Group B.

Table with 2 columns: Rank, Team, Score. Final ranking for the overall tournament.

Table with 2 columns: Team, Score. Results of the semi-finals.

Table with 2 columns: Team, Score. Results of the 3rd and 5th place matches.

Table with 2 columns: Team, Score. Results of the final match.

Table with 2 columns: Team, Score. Results of the final match.

Der FC Bayern München und der SV Bad Heilbrunn haben sich somit für das Merkur-CUP Finale am 18. Juli in Freising qualifiziert.

„Insgesamt war das Bezirksfinale in Oberhausen ein tolles Erlebnis für die Buben“, resümiert Harrer: „Daran werden sie sich sicher noch lange erinnern.“



Klarer Sieger: Die Heilbrunner um Klaus Pföderl (li.) setzten sich im Halbfinale mit 2:0 gegen die Kontrahenten vom ESV Penzberg durch.

FOTOS: ROBERT BROUZEK (2)

Merkur CUP logo and text: Veranstalter vom Münchner Merkur und dem Bayerischen Fußball-Verband.

Sponsor logos: Ensinger, e-on Bayern, uhl-sport FUSSBALL.

Zufriedener Vorletzter

SV Bad Tölz hat im Bezirksfinale Pech und zu viel Respekt vor der SpVgg Unterhaching

Bad Tölz/Oberhausen – „Super, dass die Buam heuer bis ins Bezirksfinale gekommen sind. So weit sind wir im Merkur CUP schon lange nicht mehr gekommen“, freute sich Klaus Wankerl, der Jugendleiter des SV Bad Tölz. Seine E-Junioren standen am Sonntag in Oberhausen im Bezirksfinale A des Merkur CUP 2009 und belegten dort Platz sieben.

„Das Bezirksfinale war auch unser gestecktes Ziel“, so Wankerl, der sich allerdings von seinem Team „am Sonntag etwas besseren Fußball gewünscht hätte. Da wäre mehr drin gewesen.“ Das Unglück für den SV begann bereits in der ersten Partie gegen den späteren Turniersieger SV Germering. „In der allerletzten Sekunde haben wir da das umstrittene und entscheidende Tor bei der 0:1-Niederlage kassiert“, berichtet SV-Coach Korbinian Harrer. Nur noch knapp hinter der Linie hatte Keeper Jonas Bauer die Kugel erwischt: „Ansonsten haben wir da gut mitgehalten.“

Als nächster Gegner stand die SpVgg Unterhaching auf dem Spielplan, gegen die die Isarwinkler 0:6 untergingen. „Da haben sie wohl noch der knappen Niederlage zuvor nachgetrauert und hatten zudem zu viel Respekt vor dem hohen Favoriten“, so Harrer. Die Hachinger, vor dem Turnier als Favorit auf die Final-



www.merkur-online.de/merkurcup



Unglückliche Niederlage: Mit 0:1 verloren die Tölzer um Jonas Musselmann (li.) gegen den SV Germering.

FOTO: GRONAU

„Insgesamt war das Bezirksfinale in Oberhausen ein tolles Erlebnis für die Buben“, resümiert Harrer: „Daran werden sie sich sicher noch lange erinnern.“

„Insgesamt war das Bezirksfinale in Oberhausen ein tolles Erlebnis für die Buben“, resümiert Harrer: „Daran werden sie sich sicher noch lange erinnern.“

SPORT IN ZAHLEN

BEZIRKSFINALE A IN OBERHAUSEN

Table with 2 columns: Team, Score. Results of Group 1 matches.

Table with 2 columns: Team, Score. Results of Group 2 matches.

Table with 2 columns: Team, Score. Results of the semi-finals.

Table with 2 columns: Team, Score. Results of the 3rd and 5th place matches.

Table with 2 columns: Team, Score. Results of the final match.

Table with 2 columns: Team, Score. Results of the final match.

Der SV Germering und TuS Geretsried haben sich somit für das Finale am 18. Juli qualifiziert. Austragungsort ist der Sportplatz im Grüngürtel Savoyer Au an der Isar in Freising, am Roider-Jackl-Weg 2. Weitere Teilnehmer neben Germering und Geretsried sind der SV Bad Heilbrunn, FC Falke Markt Schwaben, FC Moosinning, FC Bayern München, TSV 1860 München und die JfG Taf Glonnthal. Das Turnier beginnt um 12.30 Uhr und endet gegen 20 Uhr.

MELDUNGEN

FUSSBALL Reichersbeuern verspielt 2:0-Führung

Im Testspiel beim FV Oberaudorf besicherten Wolfgang Hohenreiter und Bene Kruck dem SC Reichersbeuern mit je einem Treffer die 2:0-Pausenführung. Kurz nach Wiederbeginn wechselte Trainer Sepp Steinbacher seine beiden Torschützen aus. In der Folgezeit bekamen die Gastgeber Oberwasser und erzielten noch den Ausgleich zum 2:2 (0:2)-Endstand. Coach Steinbacher war trotzdem mit dem Auftritt seines Teams zufrieden und freut sich auf die zweite Runde im Totopokal gegen den Favoriten SC Gaißach am Donnerstag um 19 Uhr in Reichersbeuern. dh

FCKS: Mäßiger Auftritt, hohe Niederlage

Zwar ging der FC Kochelsee Schlehdorf im Freundschaftsspiel gegen den SV Kollnburg durch Tobi Schweiger mit 1:0 in Führung, am Ende siegten die Gäste jedoch mit 4:2 (1:1). In einer mäßigen Partie zog das Team aus Bayerwald gleich nach dem Seitenwechsel auf 4:1 davon. In der verbleibenden Spielzeit gelang Manuel Petermüller nur noch die Resultatsverbesserung. dh

SV Bad Tölz gastiert in Antdorf

Zu einem weiteren Vorbereitungsspiel tritt der SV Bad Tölz am heutigen Dienstag beim ASV Antdorf an. Die Partie gegen den Kreisligisten beginnt um 19.30 Uhr. dh

REDAKTION SPORT

Nick Scheder Tel. (0 80 41) 76 79 32 Wolfgang Stauner Tel. (0 80 41) 76 79 40

Fax (0 80 41) 76 79 28 sport.toelz-kurier@merkur-online.de

FUSSBALL

Torjäger Weidehaas macht Schluss

Schlehdorf – Er gehörte mehr als ein Jahrzehnt lang zu den besten Torjägern im Landkreis, war der Torgarant für den FC Kochelsee Schlehdorf: Nun hört er auf, packt definitiv seine Fußballschuhe ein: Christoph Weidehaas. 37 Jahre ist er mittlerweile, 17-mal hat er das gegnerische Tor in der vergangenen Kreisklassen-Saison noch für den FCKS getroffen.

Neu ist der Gedanke vom Rückzug bei Weidehaas nicht. „Ich wollte bereits vor zwei Jahren aufhören“, gibt er zu. „Doch dann kam Charly Richter als Trainer, und ich habe es mir noch einmal überlegt.“ Der Coach des FCKS war das Hauptargument, warum er noch einmal das Trikot überstreifte. „Er ist wohl der beste Trainer, den ich in meiner Laufbahn erlebt habe.“ Doch natürlich waren es auch familiäre Gründe, die Weidehaas zum Aufhören bewegten. „Es wird mir einfach zu viel. Ich habe ja auch noch drei Kinder zu Hause.“

Unter seinem ersten Trainer, Georg Sam, entwickelte das FCKS-Eigengewächs einen ausgeprägten Torrieher, der seinem Team einige glückliche Momente bescherte. Einen Höhepunkt erlebten diese Glückseligkeiten in der Spielzeit 1999/2000. Unter der Regie von Fritz Röhler trug Weidehaas mit 33 Toren maßgeblich dazu bei, dass die Kicker vom Kochelsee wieder in die Kreisliga zurückkehrten. Vor allem die beiden Aufstiege 1995 und 2000 schätzte Weidehaas als „Highlights“ ein – „das war immer etwas Besonderes“. Trotz der überragenden Leistungen war ein Vereinswechsel übrigens nie ein Thema. Die Spiele der Ersten Mannschaft will Weidehaas künftig von außen verfolgen: „Ich hoffe, dass wir längerfristig wieder aufsteigen.“ Tipps für eine erfolgreiche Torjäger-Karriere hat er auch: „Entweder hast du den Torrieher oder nicht. Vor allem musst du von Verletzungen verschont bleiben.“ Ob er selbst noch zielsicher vor dem Tor agiert, wird er in Zukunft in der AH-Mannschaft testen. Ein Comeback schließt er kategorisch aus. „Nur wenn wirklich keiner mehr da ist, springe ich ein.“ hb



Blick zurück auf schöne Zeiten beim FCKS: Christoph Weidehaas. FOTO: KOLB